

LUQMANS RAT AN SEINEN SOHN (TEIL 2 VON 2): MIT EINEM STARKEN FUNDAMENT BEGINNEN

Bewertung:

Beschreibung: Wir fahren fort mit der Diskussion der 10 Ratschläge, die Luqman, der Weise, seinem Sohn gab.

leer: [Artikel Islamische Ordnung Familie](#)

von: Aisha Stacey (© 2016 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 09 Jan 2017

Zuletzt verändert am: 09 Jan 2017

Gott hat Luqman Weisheit gewährt. Weisheit ist verbunden mit dem Folgen der Fußspuren unserer Propheten, indem wir die Menschen dazu aufrufen, Gott allein zu dienen. Zusätzlich beinhaltet es, sie zu lehren, wie sie dies auf die bestmögliche Weise tun sollen, begonnen mit den wichtigsten Aspekten und so weiter.

Luqman wollte das Beste für seinen Sohn und gab ihm Rat, der ihn sowohl in diesem Leben als

auch im Jenseits gute Dienste leisten wird. Dieser Rat ist für jede Ära gültig und für Eltern, die sich heute anstrengen, gläubige Kinder großzuziehen, wird dieser Rat von

großem Nutzen sein. Wir haben bereits die ersten drei wichtigen Ratschläge diskutiert, es waren, Gott Allein anzubeten, pflichtbewusst den Eltern gegenüber zu sein

und zu erkennen, dass Gott die vollständige Kontrolle über alle Dinge besitzt. Im 2. Teil werden wir die Diskussion fortsetzen.



4. "O mein Sohn, verrichte das Gebet..." (Quran 31:17)

Luqman rät seinem Sohn, regelmäßig zu beten, und zu der rechten Zeit. Alle Eltern sollten ihren Kindern nicht nur beibringen, wie man betet und wie wichtig das Gebet ist. Das arabische Wort für Gebet ist *Salah* und das Wort bedeutet Verbindung. Das Gebet ist unsere Art, eine Verbindung zu Gott aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Das Gebet an festen Zeiten dient als Erinnerung daran, warum wir hier sind, und hilft dabei, Gedanken und Taten von Sünden weg und auf das Gedenken Gottes zu lenken.

5. "...gebiete Gutes und verbiete Böses und ertrage geduldig, was dich auch treffen mag..." (Quran 31:17)

Das Gute gebieten und das Böse verbieten ist eine Pflicht für jeden Gläubigen; Führer und Untergebene, Männer und Frauen, jeder nach seinen Fähigkeiten. Der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, sagte: "Wer von euch eine schlechte Tat sieht, der soll sie mit seiner Hand verändern (indem er aktiv wird); und

wenn er das nicht kann, mit seiner Zunge [indem er es ausspricht]; und wenn er das nicht kann, mit seinem Herzen (indem er fühlt, dass es verkehrt ist), und das ist der schwächste im Glauben."^[1]

6."... ertrage geduldig, was dich auch treffen mag..." (Quran 31:17)

Luqman rät seinem Sohn, vollkommen zu beten, das Gute zu gebieten und das Böse zu verbieten, und dann empfiehlt er ihm Geduld im Umgang mit den Menschen und in allen Angelegenheiten. Ali ibn Abi Talib, der Schwiegersohn des Propheten Muhammad definierte Geduld als "Gottes Hilfe ersuchen".^[2] Das Gedenken Gottes und das Nachsinnen über Seine Größe sind die Schlüssel zur Geduld, und Geduld ist der Schlüssel zum Paradies, daher handelt es sich tatsächlich um einen weisen Rat.

7."Und weise den Menschen nicht verächtlich deine Wange..." (Quran 31:18)

Versuche nicht so zu tun, als seist du besser als jeder andere. Demut ist eine sehr wünschenswerte, erstrebenswerte Eigenschaft für jeden Gläubigen. Demut kann uns zum Paradies führen, genau wie das Gegenteil, Stolz, uns zur Hölle führen kann. Satans Stolz oder Mangel an Demut hat nicht nur seine Vertreibung aus dem Paradies bewirkt, sondern ihn und seine Anhänger in die Hölle verbannt. Der Prophet Muhammad hat sich anderen gegenüber weder so verhalten, als sei er besser als sie, noch hat er Handarbeit verschmäht. Einer seiner Gefährten berichtete, dass Muhammad froh mit den Dienern oder Arbeitern gearbeitet hat.

8."...schreite nicht mit Heiterkeit (überheblich) auf Erden." (Quran 31:18)

Anmaßend durch das Land zu gehen, ist eine andere Form der Arroganz. Es ist so, als wollte Luqman die Wichtigkeit der Bescheidenheit betonen. Alle Menschen sind in den Augen Gottes gleich; das einzige, was sie unterscheidet, ist Frömmigkeit. Der Prophet Muhammad, seine Gefährten und die frühen Generationen der Muslime verstanden das Konzept der Bescheidenheit. Folgendes ist die Geschichte eines Mannes, der ohne Anmaßung über die Erde gegangen ist.

Während seines Khalifats marschierte Umar ibn Al-Khattab mit seinem Heer nach Damaskus. Abu Ubayda war mit ihm. Sie kamen an einen kleinen See. Umar stieg von seinem Kamel ab, zog seine Schuhe aus, band sie zusammen und hing sie über seine Schulter. Dann nahm er das Halfter seines Kamels und sie gingen zusammen ins Wasser. Als er dies vor seinem Heer sah, sagte Abu Ubayda: "O Befehlshaber der Gläubigen! Wie kannst du dich vor allen diesen Männern so demütigen?" Umar antwortete: "Wehe dir, Abu Ubayda! Wenn nur ein anderer außer dir auf diese Art gedacht hat! Gedanken wie diese werden den Untergang der Muslime verursachen. Siehst du denn nicht, dass wir tatsächlich ein ziemlich niedriges Volk gewesen sind? Gott hat uns durch den Islam zu einer ehrenwerten und großartigen Position erhoben. Wenn wir vergessen, wer wir sind, und etwas anderes als den Islam wünschen, der uns erhoben hat, dann wird uns der Eine, der uns erhoben hat, sicherlich herabsetzen."^[3]

9."Und schreite gemessenen Schritts..." (Quran 31:19)

Ein altes amerikanisches Sprichwort sagt uns, dass wir an den Spuren erkannt werden, die wir hinterlassen. Luqman weist seinen Sohn darauf hin, sachte auf dieser Erde zu schreiten, und nicht mit schweren Schritten in Situationen zu poltern. Er rät ihm, dass Geduld und Bescheidenheit sein normales oder wie wir es auch nennen, sein Standard-Verhalten sein sollte. Gläubige sollten für ihre Bescheidenheit, Sanftmut und Barmherzigkeit in ihrem Verhalten bekannt sein.

10. "...und dämpfe deine Stimme; denn wahrlich, die widerwärtigste der Stimmen ist die Stimme des Esels." (Quran 31:19)

Und schließlich rät Luqman seinem Sohn seine Stimme zu dämpfen. Laut und hart sein, so sagt er, läßt die Stimme wie das Schreien eines Esels klingen. Schreien läßt einen nicht die Herzen gewinnen, es beleidigt und entfremdet die Menschen.

Luqman, der Weise, gibt seinem Sohn 10 Ratschläge. Es ist wichtig festzustellen, dass Luqman mit der wichtigsten Lektion beginnt: dem Glauben an den Einen Gott. Er erklärt auch, dass das Anbeten anderer neben Gott die einzige Sünde ist, die nicht vergeben wird. Dann, nachdem er die Grundlagen des Glaubens beschrieben hat, erinnert Luqman seinen Sohn an die wesentlichen Werte, nach denen ein Gläubiger streben sollte, während er zugleich Arroganz und Stolz meiden sollte. Wenn Eltern diese zehn Ratschläge ihren Kindern weiter vermitteln können, legen sie damit die Grundlage für ein glückliches Leben. Wenn Kinder dieses Verhalten nachahmen können, das ihre Eltern und Betreuer ihnen vorleben, ist es sogar noch besser.

Fußnoten:

[1] *Sahieh Muslim*

[2]

Ibn Qayyim al Jawziyyah, 1997, *Patience and gratitude (Geduld und Dankbarkeit)*, English translation, United Kingdom Ta-Ha Publishers. P12

[3]

As Sallabi, Dr Ali Muhammad. 'Umar Ibn Al-Khattab: His Life and Times. International Islamic Publishing House Saudi Arabia. (2007)

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/10637/luqmans-rat-an-seinen-sohn-teil-2-von-2>